Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1940)

Artikel: Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission

Autor: Kellerhals / Morgenthaler

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417243

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GESCHÄFTSBERICHT

DER

KANTONALEN REKURSKOMMISSION

FÜR DAS JAHR 1940

I. Allgemeines.

Die Zahl der Rekurse ist im Jahre 1940 neuerdings etwas zurückgegangen. Gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer des Jahres 1940 sind ungefähr 2600 Rekurse eingegangen, gegenüber 2900 im Jahre 1939 und rund 3300 im Jahre 1938. Es war daher möglich, die Rückstände früherer Jahre weiter aufzuarbeiten, trotzdem mehrere Beamte und Angestellte längeren Aktivdienst leisteten und der Präsident der Kommission während mehrerer Monate aushilfsweise auf der kantonalen Finanzdirektion arbeitete.

Der Rückgang der Zahl der Rekurse ist vor allem auf die stets verbesserte Veranlagung zurückzuführen. Dazu kommt, dass immer mehr Steuerpflichtige den Wert einer guten Buchführung und einer exakten Selbstschatzung erkennen. Sie werden darin von einer grossen Anzahl zuverlässiger privater Buchhalter, Treuhänder und Steuerberater unterstützt. Leider gibt jedoch die Arbeit einiger Treuhänder zu starken Beanstandungen Anlass. Unter Anwendung aller erdenklichen Kniffe versuchen sie, grosse Mängel der Buchhaltung zu verdecken, das steuerpflichtige Einkommen verschwinden zu lassen und die Erledigung der Rekursfälle in die Länge zu ziehen. Sie schaden dadurch vor allem ihrem Auftraggeber, indirekt aber auch ihrem ganzen Stand.

II. Personelles.

Herr Grossrat Monnier, Mitglied unserer Kommission seit dem 18. Mai 1921 und erster Vizepräsident seit dem 17. Mai 1933, ist am 29. Mai 1940 gestorben. Er hat der Kommission infolge seiner vielseitigen Kenntnisse und seiner grossen Vertrautheit mit den wirtschaftlichen Verhältnissen sehr wertvolle Dienste geleistet. Während der Krankheit des früheren Präsidenten hat er die Arbeit der Kommission mit Geschick geleitet.

An Stelle von Herrn Monnier wählte der Grosse Rat Herrn H. Fell zum I. Vizepräsidenten und Herrn Vuille, Nationalrat und Gemeindepräsident von Tramelan-dessus, zum Mitglied der Rekurskommission.

Das Inspektorat der Rekurskommission, das nach wie vor sehr stark beschäftigt ist, wurde durch die Zuwahl des Herrn P. Tribolet, Experte-Adjunkt, ergänzt.

III. Geschäftslast.

Steuerart	Vortrag vom Vorjahr	Neueingang	Total	Eröffnet in 1940	Abgeschrieben	Total	Ausstand auf 31. Dez. 1940
Grundsteuer	42	74	116	82	6	88	28
Liegenschaftsgewinnrekurse	12	46	58	36	—	36	22
Krisenabgabe	8	32	40	28	—	28	12
Einkommensteuer:							
1935	1	—	1	1	—	1	—
1936	2	—	2	2	—	2	—
1937	12	2	14	12	2	14	—
1938	421	7	428	411	8	419	9
1939	1804	697	2501	2162	49	2211	290
1940	—	2192	2192	446	69	515	1677
Total	2302	3050	5352	3180	134	3314	2038

Die Geschäfte aus den Jahren 1935, 1936 und 1937 konnten endlich erledigt und auch die Rückstände aus den Jahren 1938 und 1939 stark aufgearbeitet werden.

IV. Entscheide und Beschwerden.

3180 Entscheide sind im Berichtsjahr eröffnet worden. 805 Rekurse wurden gutgeheissen, 806 abgewiesen und 1238 teilweise abgewiesen. 331 Rekurse sind zurückgezogen und 134 abgeschrieben worden. Gegen die Entscheide ist in 118 Fällen beim Verwaltungsgericht Beschwerde geführt worden. In 5 Krisenabgabefällen ist die Sache durch Beschwerde an das Bundesgericht weitergezogen worden.

V. Sitzungen.

Die Kommission beurteilte in 6 Sitzungen 1469 Geschäfte. 1711 Rekurse sind vom Präsidenten als Einzelrichter entschieden worden.

VI. Inspektorat.

Zur Durchführung von Bücheruntersuchungen wurden dem Inspektorat der kantonalen Rekurskommission überwiesen:

	Stück
Rekursakten pro 1938	7
» » 1939	383
» » 1940	1118
Total	1508

Erledigt wurden:

Rekursakten pro 1938	126
» » 1939	1337
» » 1940	294
Total	1757

Ferner wurden Bücheruntersuchungen durchgeführt und abgeliefert:

für das Verwaltungsgericht	2	Beschwerden
für die Zentralsteuerverwaltung	10	Nachsteuerfälle
» » »	12	Krisenabgaben
» » Veranlagungsbehörden	32	Veranlagungen

Aktenbestand am 31. Dezember 1940:

Rekursakten pro 1938	1
» » 1939	24
» » 1940	824
	849

Das Inspektorat hat, wie in den Vorjahren, einzelne seiner Beamten den Veranlagungsbehörden für Bücheruntersuchungen im Veranlagungs- und Zwischenverfahren zur Verfügung gestellt. Es ist trotzdem gelungen, die Geschäfte sehr weitgehend aufzuarbeiten.

Bern, den 15. April 1941.

Für die Kantonale Rekurskommission,
Der Präsident:
Kellerhals.
Der I. Sekretär:
Morgenthaler.